



Kontakt und Infos:



Ein Projekt des Landratsamtes Bamberg

Geschäftsbereich Regionalentwicklung
- Strategiekreis Demographie -

Telefon: 0951 / 85 - 402
Telefax: 0951 / 85 - 608
nadja.kulpa-goppert@lra-ba.bayern.de

Eröffnung der Ausstellung im Landratsamt Bamberg
am Dienstag, 12. Juli 2016 um 16:00 Uhr

**Wanderausstellung in den Kommunen
des Landkreises Bamberg**
ab Donnerstag, 21. Juli 2016 an wechselnden Orten

Aktueller Standort:
[www.landkreis-bamberg.de/Kreisentwicklung/
Demographischer-Wandel/Veranstaltungen](http://www.landkreis-bamberg.de/Kreisentwicklung/Demographischer-Wandel/Veranstaltungen)



Bauen mitten im Dorf

Beiträge zur Stärkung der Innenentwicklung:
ein Projekt des Landratsamtes Bamberg



Warum diese Ausstellung?

Die demographische Entwicklung stellt die Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Neben vielen anderen Themen geht es dabei auch um neue Wohnformen und die Entwicklung der Innenstädte.

Je mehr ältere Menschen den Wunsch haben, möglichst lange im gewohnten Umfeld leben zu können, desto mehr werden bei der Nahversorgung, aber vor allem auch bei den Nachbarschaften neue Lösungsansätze erforderlich. Das Neben- und Miteinander der Generationen wird dabei eine entscheidende Rolle spielen.

Diesem Thema hat sich die ehemalige Kreisbaumeisterin, Frau Gabriele Pfeff-Schmidt, angenommen und das Konzept für diese Ausstellung entwickelt.

Anhand von Beispielen aus dem Landkreis Bamberg soll gezeigt werden, dass der Verbleib oder auch der Zuzug junger Familien auch mitten im Dorf möglich sein kann. Für die Kommunen wird es in Zukunft eine entscheidende Rolle spielen, dass sie im Sinne einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung ihre Ortskerne und die älteren Baugebiete im Auge behalten. Denn in diesen Gebieten besteht eine Chance der Verjüngung, die natürlich auch den älteren Einwohnern dienen kann.

Zudem führt der Klimawandel zur Energieeinsparung und zur Rückbesinnung auf Ressourcen schonende Maßnahmen. Bei zahlreichen Bauvorhaben hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es im Landkreis Bamberg weitsichtige und engagierte Kommunen und Bauherren gibt, die diesen Weg erfolgreich beschreiten.



Das Leben und Wohnen in den Ortszentren und in den älteren Baugebieten setzt eine ökologische und soziale Aufwertung des Wohnumfeldes voraus. Vor allem für die Ortskerne können Wohnformen entwickelt werden, die eine gelungene Mitte repräsentieren, in der Belichtung, Besonnung, Freiraum und Rückzugsmöglichkeiten gewährleistet sind.

Um dies zu erreichen, bedarf es im Vorfeld der Planungen einer sorgfältigen Abwägung. Dabei ist genau festzulegen, welche Bausubstanz zugunsten von Freiräumen und Abstandsflächen abgebrochen werden kann, welche Gebäude sich im Einvernehmen mit den Nachbarn für Umnutzungen eignen und wo man Neubauten errichtet.

Wenn alle Beteiligten mitwirken, führt diese akribische und aufwändige Arbeit zum Erfolg. Und das Beste dabei ist: Es bedarf hierfür nicht unbedingt spezieller Förderprogramme oder neuer Gesetzesvorgaben.

Die ausgewählten Beispiele zeigen, dass Baulücken schließen, die Bebauung verdichten und marode Gebäude sanieren auch wesentlich dazu beitragen, innerhalb der Kommunen ein sozial gesundes Gefüge zu erhalten.

Intelligente Architektur und neue Technologien machen es möglich, dass das Leben in einer älteren Umgebung und nah beim nächsten Nachbarn als angenehm und zeitgemäß empfunden und zur Bereicherung für alle Generationen werden kann.



Ein besonderer Dank gilt Frau Gabriele Pfeff-Schmidt für ihr großes Engagement bei der Konzeption und der Umsetzung dieser Wanderausstellung.

Lassen Sie sich inspirieren!

Johann Kalb
Landrat

Landratsamt Bamberg, Juli 2016